

HVSWB unterwegs:

Auf den Spuren der Linie H

Sonderfahrt

Sonderfahrt am 26. Oktober 2008 nach Königswinter und Oberdollendorf



■ Der als Sonderzug eingesetzte SSB-Wagen 7576 wartet auf dem Abstellgleis in der Clemens-August-Straße in Königswinter. Gerade wurde die „Linie 64“ vom Telekom-Express der Linie 66 nach Bonn überholt. Foto: Volkhard Stern

Das Motto der Vereinsfahrt war gut gewählt: 30 Mitfahrer, der jüngste im Kindergartenalter, der älteste seit mehreren Jahren im Ruhestand, wollten mit einer Sonderfahrt des

HVSWB den Spuren der Linie H, der späteren Linie 64, folgen.

Am Sonntag, 26. Oktober 2008, warteten im Bonner U-Bahnhof Thomas Nehiba, Vorsitzen

Fortsetzung von Seite 1

der des HVSWB, und der SSB-Wagen 7576 auf die Reisenden. Von dort aus ging es über die jahrelang von den Linien H und 64 befahrenen Gleise über Beuel, Küdinghoven, Ramersdorf und Oberdollendorf nach Königswinter. Die goldene Oktobersonne sorgte für eine herbstliche Beleuchtung der Fotohalte, unter anderem am „Geisterbahnhof“ Jugendhof, der nie dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde.

In Königswinter posierte der Sonderzug für die Fotografen, einen einzelnen Triebwagen auf dem Abstellgleis abzulichten darf als Rarität angesehen werden. Neben dem Stadtbahnwagen wartete der Lokomobil-Zug der Bergbahnen im Siebengebirge AG, der die Teilnehmer zum Brücken-

hof-Museum in Oberdollendorf brachte. Das Museum des Heimatvereins Oberdollendorf und Römlinghoven e.V. beherbergt zurzeit die hervorragende Sonderausstellung „Eisenbahnen im Siebengebirge“. Die Ausstellung unterstützt der HVSWB mit einigen Exponaten.

Thomas Nehiba bedankte sich vor der Heimfahrt am Nachmittag bei Lothar Vreden, Vorsitzender des Heimatvereins, für die nette und sachkundige Führung. Ein Dank galt auch den SWB für die betriebliche Abwicklung und die Bereitstellung des Stadtbahnwagens. Über ein ganz besonderes Dankeschön aber durften sich Thomas Nehiba und der Vorstand des HVSWB freuen, schließlich waren sie die Initiatoren dieses gelungenen Tages. □

Der HVSWB ist „e.V.“

Anfang Oktober 2008 teilte das Bonner Amtsgericht mit, dass der HVSWB ins Vereinsregister eingetragen worden sei und sich nun „eingetragener Verein (e.V.)“ nennen darf. Damit hat der HVSWB einen weiteren Schritt hin zu einer professionelleren Vereinsarbeit auf eigenständiger Grundlage getan. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt wird in Kürze erfolgen, dann sind unter anderem auch Spenden an den Verein steuerbegünstigt.

Modellbahnanlage Welschnonnenstraße

Die Modellbahnanlage des HVSWB im SWB-Verwaltungsgebäude in der Welschnonnenstraße macht Fortschritte. Die dem Bonner Zentrum nachempfundene Stadtlandschaft ist weitgehend fertig gestellt. Nach Abschluss der Restarbeiten wird die Anlage durch eine Plexiglashaube abgedeckt. Damit ist der Verein mit einem Blickfang in der SWB-Zentrale vertreten.

Rahmenvertrag „Ausstellungsflächen“

Der Vorstand des HVSWB und die Geschäftsführung der Stadtwerke Bonn schlossen einen Rahmenvertrag, der die Nutzung von Ausstellungsflächen des Vereins in den Räumen der SWB regelt.

Kauf eines Mercedes-Benz-Standardbusses der Fa. Welter

Leider gibt es nichts Neues zu berichten zum beabsichtigten Kauf eines Standardbusses der Fa. Welter aus Gehring. Die ehemaligen SWB-Busse vom Typ Mercedes-Benz O 305 werden nach wie vor im Wachtberger Schulbusverkehr eingesetzt.

Wann einer der Busse abgegeben wird, ist momentan völlig offen. Der Verein wird dieses Fahrzeug nur kaufen, wenn es die finanziellen Möglichkeiten zulassen und der Bus in einem guten Allgemeinzustand ist.

Bundesgartenschau Bonn 1979 - Tickets gesucht

Für eine Abbildung im **KÖLN-BONNER-Verkehrsmagazin** wird noch ein Sonderfahrtschein der Stadtwerke Bonn zur Bundesgartenschau Bonn 1979 gesucht. Diese Fahrtscheine berechtigten zur Fahrt im Bonner Nahverkehrsnetz und zum Eintritt in die Bundesgartenschau.

Volkhard Stern

☎ 0228-347110

E-Mail:

volkhard.stern

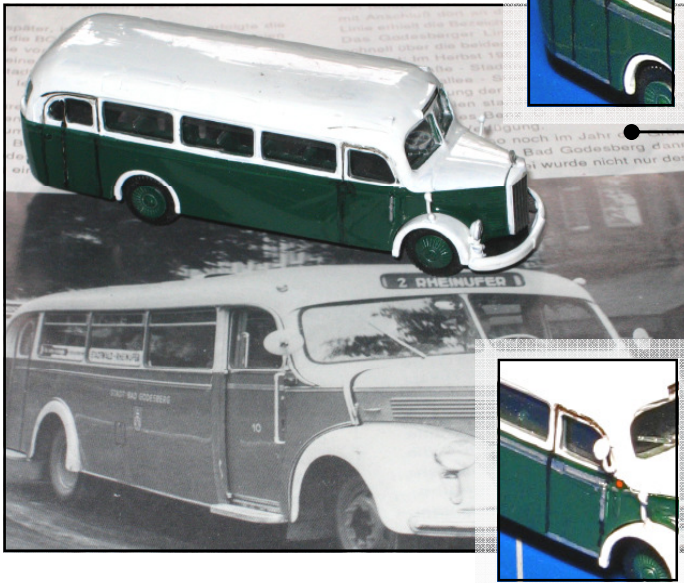
@t-online.de

Erinnerungen zum Anfassen (Teil 2)

von Harald Flux

Nach fast zehn Jahre trügerischer Ruhe überfiel mich 2006 das Bastelfieber wieder. Und diesmal umso heftiger. Der „Omnibusspiegel“, hilfreiche Menschen und die ersten der recht seltenen Fotos Godesberger Busse lösten in mir einen wahren „Bastel-Schub“ aus. Dieses Mal wollte ich gründlich vorgehen und begann, meine kleine Werkstatt bastelwerkzeugtechnisch aufzurüsten.

Mit dem Kauf einer Minibohrmaschine und Zubehör betrat ich die Bühne der ambitionierten Bastler, Abteilung Anfänger. Und ich übernahm die Idee einer Internet-Seite: ich begann, meine Bastelfortschritte zu dokumentieren.



Dritter Umbau (Baubeginn 2006)

*Praliné Mercedes-Benz O 3500
Stadt Bad Godesberg, Wagen 1 - 4 und 9 - 10*

Beim zweiten MB O 3500 versuchte ich, die typische Türanordnung darzustellen: vorn eine Schiebtür (mit Griff) und hinten, durch vorsichtige Sägeschnitte angedeutet, eine Falttür.

Mit dem Ergebnis war ich nicht so recht zufrieden, ein weiterer, etwas umfassenderer Umbau ist geplant.

Foto: Harald Flux (Originalfoto: Michelke)

Originalmodell Praliné



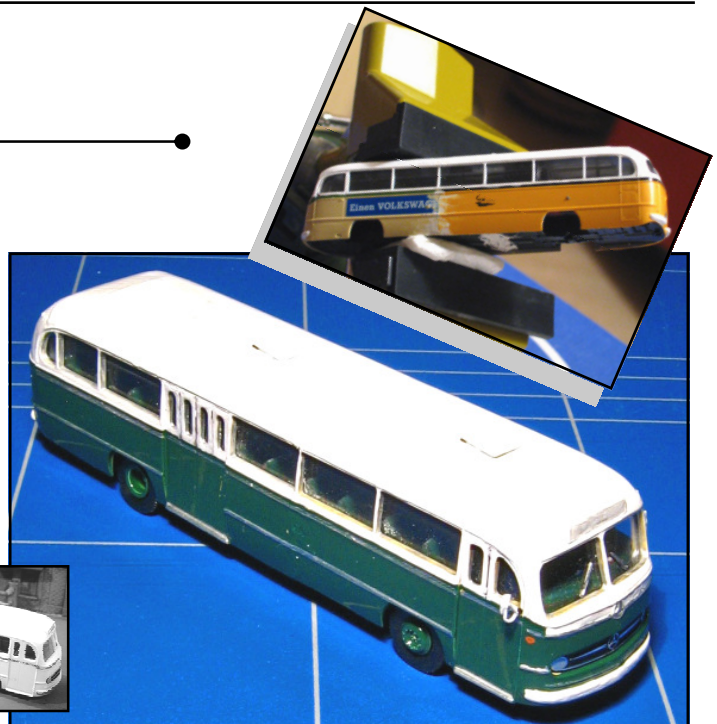
Vierter Umbau (Baubeginn: 2007) *Brekina Mercedes-Benz O 321 H Stadt Bad Godesberg, Wagen 16 - 19*

Das erste Großprojekt sollte aus zwei MB O 321 H einen O 321 HL zaubern. Die Umbauidee stammte aus einem Brekina-Autoheft und sah gar nicht so kompliziert aus. Aber wenn man nur zwei Modelle vor sich hat, sind die entscheidenden Schnitte gut zu bedenken. Ich weiß nicht mehr, wie oft ich meine schweißnassen Finger abtrocknen musste.

Die Schnitte sind beim genauen Betrachten leider zu sehen, vielleicht lag es an der fehlenden Übung beim Sägen. Auf jeden Fall habe ich die falsche Spachtelmasse verwendet.

Trotz kleiner Mängel bin ich stolz auf dieses Erstlingswerk.

Originalmodell Brekina



Fünfter Umbau (Baubeginn: 2007)

**Brekina Mercedes-Benz O 317 K
Stadt Bad Godesberg, Wagen 31 - 35**



Die aus Brekinas Überlandbus entstandene Stadtbus-Version des MB O 317 K wartet auch Ende 2008 noch auf den Zusammenbau. Ein gewichtiger Grund war und ist die richtige Farbzuordnung: war das Oberteil des Busses weiß oder hellgrau oder gar hellgrün? Nachdem nun endlich Farbfotos vorliegen, habe ich mich für ein sehr helles Grau entschieden.

Zum Umbau: Der Bus erhielt eine vierteilige Mitteltür, an die dreiteilige Fronttür wagte ich mich noch nicht, denn das hätte die Verlängerung der Busfront bedeutet.

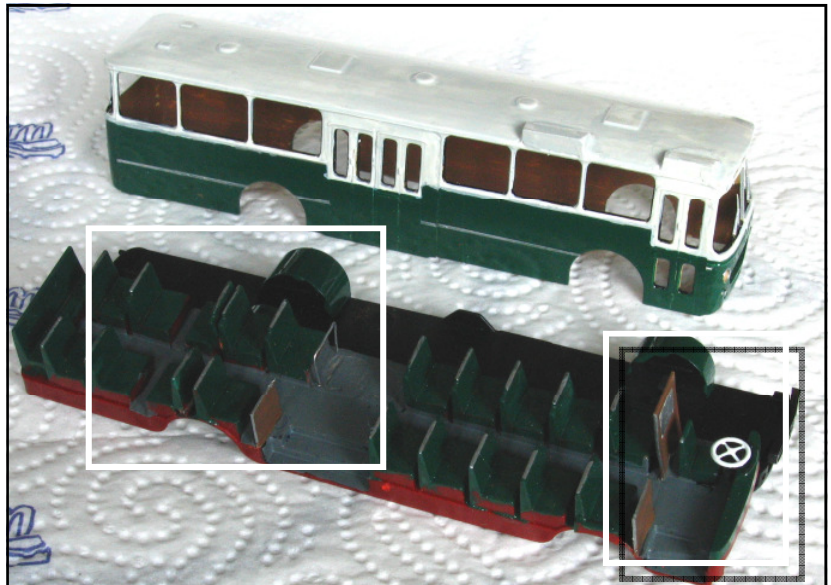
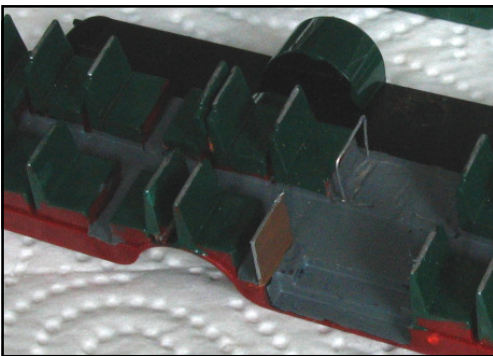
Nicht zufrieden bin ich mit den beiden aus Spachtelmasse modellierten Zielkästen, vielleicht lag es an der ungeeigneten Spachtelmasse.

Die Innenseite des Busses wurde holzbraun lackiert, die Bodengruppe wurde den Erinnerungen gemäß umgebaut und durch Haltegitter und die Andeutung einer Fahrerkabine ergänzt. Ob das wirklich so aussah?

Auch dieses Modell möchte ich noch mal bauen...



Originalmodell
Brekina





Sechster Umbau (Baubeginn 2008)

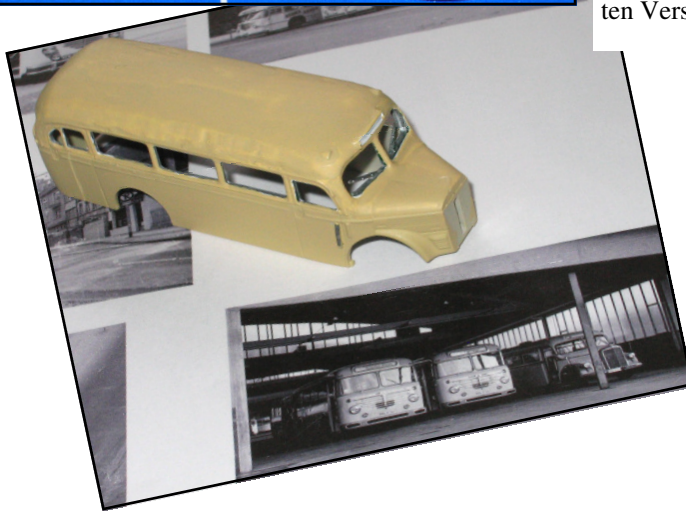
Praliné Mercedes-Benz O 3500

Bonner Verkehrs-Gesellschaft, Wagen 17² von 1952

Das sollte mal ein „Godesberger werden, aber das Verspachteln der Dachrandverglasung gelang nicht so gut. Angeregt durch ein Vorbildfoto versuchte ich, den meines Wissens einzigen Bonner „O 3500“, einen Fahrschulwagen, herzustellen.

Die Türen sollten dem Godesberger „O 3500“ (dritter Umbau) entsprechen, aber die versuchte Technik des Andeutens fällt bei einem beigefarbenen Anstrich erst recht durch.

Fazit: Umbau nicht recht gelungen, aber für einen erneuten Versuch liegen die Grundmodelle schon bereit.



Siebter Umbau (Baubeginn: 2008)

Brekina Mercedes-Benz O 6600

Bonner Verkehrs-Gesellschaft, Wagen 11³ bis 16³ von 1949

Noch'n Versuch. Das falsche Busmodell (O 6600 - Bonn fuhr die kürzeren O 4500), Dachzielkasten hatten die auch nicht und aus den Klapp- Schiebetüren mit Griffen zu machen ... na ja.

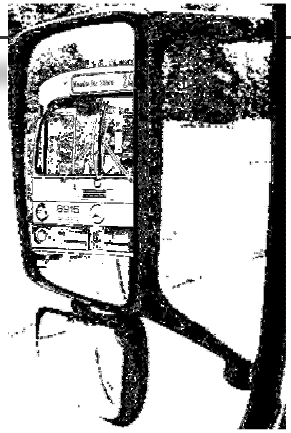
Aber zum Wegwerfen zu schade. Und außerdem: die Bonner Büssing-Schmankerln warten ja noch...



Originalmodell
Brekina

... wird fortgesetzt

Was wird aus Wagen 13?



■ Foto: Volkhard Stern

Vor dreißig Jahren kam es im ehemaligen Stadtbahnbetriebshof Friesdorf zu dieser ungewöhnlichen Begegnung: Im Rahmen einer Ausstellung der SWB standen sich 1978 der historische Straßenbahnwagen 13 und der damals gerade vier Jahre alte SWB-Stadtbahnwagen 7451, der auf den Namen „Berlin“ getauft wurde, gegenüber.

Damals war der 1906 gebaute Wagen 13, ein Fahrzeug aus der Anfangszeit der Bonner Stra-

ßenbahn, noch ein betriebsfähiges Schmuckstück, das man gern präsentierte.

Heute scheinen die Stadtwerke nur noch wenig Gefallen an dem schönen Wagen zu finden. Sein langjähriges Domizil, einen Gitterkäfig in der Beueler Straßenbahnhalde, musste er wegen Bauarbeiten vor einigen Monaten verlassen. Seitdem steht er mit Planen bedeckt im Freien hinter der schützenden Wagenhalde. Der feuchte Herbst und die Winterkälte werden dem 72-jährigen Straßenbähnchen wohl kaum gut bekommen.

Immerhin kam in jüngster Zeit etwas Bewegung in die Sache. Unklar ist allerdings noch, inwieweit sich der HVSWB des historischen Fahrzeugs im Rahmen eines Betreuungskonzeptes annehmen kann. □



Terminkalender

18. Dezember 2008: An diesem Donnerstag laden Weihnachtsmann und HVSWB die Vereinsmitglieder und deren Angehörige zur Weihnachtsfeier ein. In der Kantine des Stadtbahn-Betriebshofs Dransdorf warten ab 18 Uhr ein kaltes Buffet der Metzgerei Wolf aus Wachtberg-Pech und einige Überraschungen auf die Gäste.

jeden zweiten Donnerstag im Monat: Regelmäßiger Infotreff, 18:30 Uhr, in der Kantine des Stadtbahnbetriebshofs Dransdorf (1. Stock).

Aktuelle oder historische Beiträge und Fotos sind immer willkommen.

Historischer Verein SWB e.V.,
c/o Stadtwerke Bonn,
Theaterstraße 24,
53111 Bonn
www.hvswb.de

Redaktion:

Volkhard Stern
E-Mail: volkhard.stern@t-online.de

Layout:

Harald Flux
E-Mail: flux.luelsdorf@t-online.de